



Wie vielfältig Hände gebraucht werden, erfuhren die jungen Teilnehmer beim zweiten Kindertag des Sprengels Rigi-Südseite.

### Sprengel Rigi-Südseite

## «AllerHAND» am Kindertag

Am Samstag, 25. Mai, fand zum zweiten Mal im Sprengel Rigi-Südseite ein Kindertag statt. 17 erwartungsvolle Mädchen und Buben trafen am Vormittag im Kirchgemeindehaus Monbijou ein. Willkommen geheissen wurden sie von den Leiterinnen Brigitte Loppacher, Erika Lüthy und Rösli Trachsler sowie Pfarrer Stefan Christen. Mit einem Lied stimmte sich die bunte Schar auf das Thema «AllerHAND!» ein. Bis zum Mittagessen erlebten die Kinder in einem abwechslungsreichen Programm, wie vielfältig Hände gebraucht werden können. Sie machten eifrig mit, und die Freude war gross, als die Collage mit den Händen aller Anwesenden vollendet war.

Auch über den Mittag wurde klar, wie viel Erfreuliches wir den Händen verdan-

ken: Das feine Spaghetti-Essen am riesigen, langen Tisch war ein Erlebnis und die gute Stimmung zeigte sich nicht zuletzt auch im grossen Appetit. Im Nu verflog die Zeit beim Spielen vor dem Haus. Den Schwerpunkt am Nachmittag bildete eine biblische Geschichte. Mit Hingabe und ausdrucksstark wurde sie in einem Rollenspiel vertieft. Noch einmal schloss sich der Kreis zum Unser Vater und dem Lied «Gott hät die ganz wiit Wält i sine Händ». Und schon war es Zeit, nach Hause zu gehen. Das Team freute sich, strahlenden Kindern die Hände zum Abschied zu reichen.

Für einmal in einer anderen Gruppe neue Begegnungen gemacht zu haben, war toll. Treffen wir uns nächstes Mal wieder? das wäre doch allerhand!

25/05/2002

Sprenghel Rigi-Südseite

## Gelungener Kindertag

*Am Samstag, 17. März, war es wieder soweit: Eine muntere Kinderschar fand sich gegen zehn Uhr morgens im Haus Monbijou zum Kindertag 2003 ein. Wir Leiterinnen, Rösli Trachsler, Erika Lüthy und Brigitte Loppacher sowie Pfarrer Stefan Christen durften 13 Mädchen und Buben willkommen heissen.*

Nach einer kurzen Begrüssung stimmten wir das erste Lied an: «Alles, alles chunt us dine Händ». Das Singen wirkte befreiend, die Kinder tauten allmählich auf und nach der spielerischen Kennenlernrunde mit dem Ball fühlten sich alle «zu Hause». Im Kreis sitzend erwarteten sie nun mit Spannung die Geschichte. Zuerst galt es aber noch, ein Geheimnis zu lüften. Neben der Kerze und der Bibel, die die Mitte bildeten, stand nämlich ein wunderschönes Geschenkpaket. Mit Hingabe begannen die Kinder auszupacken und waren überrascht, als Glasmarmeln zum Vorschein kamen. Beglückt nahmen sie das kleine Geschenk entgegen, freuten sich über die Farben und Muster und hielten die Kugeln wie einen kostbaren Schatz in den Händen, als Erika Lüthy zu erzählen begann. Die Geschichte von Lydia, dem kleinen Mädchen, das Jesus begegnete, schloss mit dem eindrücklichen «Gebet mit Marmeln». Jedes Kind dankte Gott für etwas besonders Schönes und liess dabei die Marmeln in einer Glasschüssel kreisen.

Langsam meldete sich der Hunger und wir begannen, gemeinsam das Mittagessen vorzubereiten. Die Kinder malten eifrig an ihren Tischkärtchen oder halfen beim Tisch decken. Das Essen schmeckte allen: Es gab Salate, Spaghetti mit Tomatensauce und Käse und zum Dessert eine feine Bananencreme. Bis aufgeräumt war, blieb noch Zeit zum freien Spielen. Nachher erhielten die Kinder die Aufgabe, auf ein weisses Blatt Papier ihr eigenes Gesicht zu zeichnen. Es entstanden sehr persönliche Bilder. Wir freuen uns über die gelungenen Portraits, die wir am Sonntag in der Kirche aufhängen wollten. Zum Ausklang sangen wir Lieder und als die ersten Eltern eintrafen, verabschiedete Pfarrer Stefan Christen die fröhliche Runde mit dem Segen. Ein ereignisreicher Tag war zu Ende. Wir fanden es wunderbar, dass so viele Mädchen und Buben mitgemacht hatten und freuen uns bereits auf den Kindertag 2004.

Brigitte Loppacher



*Die fröhliche Runde beim Mittagessen am Kindertag 2003.*

17/03/2003